Gemeindebrief
Ausgabe Nr. 93
Dezember 2022 – Februar 2023

Evangelisch-lutherische
Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg

stadtkirche-wolfsburg.de

Horizonte

Zukunft inklusive - Jugend. *Wo bin ich?*

Was kommt? Jugendliche setzen sich mit der Zukunft auseinander | **Seite 4 – 7**
Was bleibt? Weihnachtsgottesdienste in Gemeinschaft feiern | **Seite 12 – 13**
Was geht? Café Anna schließt seine Türen | **Seite 10 – 11**

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Zukunft inklusive - Jugend. *Wo bin ich?*

Editorial 3
Interviews ..... 4 – 6
Theologie 7

Ausblick
Carol Service 9
Gospelgottesdienste 9
Café Anna ..... 10 – 11
Heiligabend für Alleinstehende 12
Heiligabend 13
Jugendtage 14
Filmgottesdienst 15
Vikar Vorstellung 16
Exerzitien 17
Fasten 17
Jahresthema 18
Jahresplanung 18

Gottesdienste
Dezember 19
Januar 20
Februar 21

Aus unserer Gemeinde
Termine & Gruppen 22
Wir stellen uns vor 23
Allianzgebetswoche 25
Gemeindefahrt ..... 26 – 27
Männergruppe 29
Kirchenkreiskantorat ..... 30 – 31
Familienzentrum St. Annen 32
Familienzentrum Martin Luther 33
Christus-Kita 34
Johannes-Kita 35
Pinnwand 36
Freud & Leid 37
Kontakte 38
Impressum 39

Beachten Sie die Adressen und Telefonnummern der Stadtkirchengemeinde auf Seite 38.

Konkrete Hoffnung ist gefragt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Eine Jugendliche steht in der Christuskirche und schaut sich um. Suchend und nach vorne blickend. Was kann sie sehen? Was denken? Was glauben?

Andere Antworten als zu meiner Zeit wird sie finden müssen. Denn heute leben Jugendliche in einer Zeit des Umbruchs, in der die Krisen dieser Welt ihr Leben verunsichern. „Wo bin ich?", ist zu einer existenziellen Frage geworden.

Langsam setzen sich die wissenschaftlichen Erkenntnisse durch, dass es bald nicht mehr um die Frage geht, wie wir zukünftig leben werden, sondern ob es überhaupt noch menschliches Leben auf dem Planeten Erde geben wird. Wie verortet man sich als Jugendliche, wenn nichts mehr stabil zu sein scheint? Wetterextreme mit verheerenden Starkregen, Überschwemmungen und Hitzeperioden sollen erst der Beginn einer weltweiten Klimakrise sein. Die unumkehrbaren Kipppunkte sollen fast erreicht, manche schon überschritten sein. Wo werden Jugendliche leben?

Corona und eine weltweite Pandemie haben uns vor Augen geführt, dass bisherige Sicherungen nicht mehr funktionieren. Nach dem Lockdown spüren die Leute, dass es ein Zurück zum Vorher nicht geben wird. Die Logik des Geldes mit ihrem Wachstum von Wohlstand und die Sicherung von Lebensverhältnissen allein mit Geld sind an ihre Grenzen gestoßen. Nach und nach verabschieden wir uns in der Wirtschafts- und Finanzpolitik von bisherigen Regeln. Wir reden nicht mehr von Millionen, sondern wie selbstverständlich von Milliarden.

Multimilliardäre wollen auf andere Planeten auswandern und bekunden damit, wie wenig sie diese Erde lieben oder bereit sind für ihre Schönheit zu investieren.

Krieg rückt nach Jahrzehnten des Friedens nahe, und selbst die Drohung des Einsatzes von taktischen Atomwaffen sind kein Tabu mehr. Die Apokalyptiker mit ihren Untergangsszenarien werden immer lauter.

Doch die Jugendliche auf dem Titelbild schaut nach oben und nach vorne. In einer Kirche! An einem Ort, an dem sich regelmäßig Christ*innen und Suchende treffen und Antworten aus dem Glauben an einen unendlich liebenden Gott finden. Welchen Himmel auf Erden kann die Jugendliche schauen? Wie wird ihre Zukunft aussehen? Und: Was kann der christliche Glaube in solchen Zeiten für ihre Zukunft bedeuten? Wir müssen mit unseren Kindern und Kindeskindern ins Gespräch kommen. Konkrete Hoffnung wecken, nicht bloß Optimismus.

Kurzum: Die Stadtkirchengemeinde hat sich für Jugendarbeit entschieden: Zur Beantwortung der Fragen von Jugendlichen begeben wir uns in diesem Kirchenjahr auf Spurensuche mit dem Jahresthema: *„Zukunft inklusive – Jugend"*. Im ersten Quartal stellen wir mit Jugendlichen die Frage: *„Wo bin ich?"* Ein theologisches Gespräch mit der 16-jährigen Klara Thamm (S. 7), Interviews mit der Evangelischen Jugend des Kirchenkreises (S. 4), den Hauptkonfirmand*innen (S. 6) und dem Vater Christian Stehr (S. 5).

Die Stadtkirchengemeinde bekommt Verstärkung durch einen jungen Vikar (S. 16). Wir stärken unsere Gemeinschaft mit einer Gemeindefahrt (S. 26-27), verstetigen unsere Gottesdienstvielfalt und beteiligen alle Interessierten an der Gemeindeentwicklung mit Jugend in der Zukunftskonferenz (S. 14).

Wo bin ich? Lassen Sie uns gemeinsam Antworten finden, wo wir einander begegnen. Viel Freude beim Lesen.

Ihr und euer

Matthias Weindel, Pastor

Mehr Jugendarbeit vor Ort nötig

Foto: privat

Zur Person:
Leander ter Horst, 23, studiert KFZ-Mechatronik. In der Ev. Jugend ist er seit 2017 aktiv und würde am liebsten „mal eine Vorstandssitzung in New York“ machen.

Foto: privat

Zur Person:
Franziska Remold, 23, ist seit 2019 in der Ev. Jugend. Sie studiert soziale Arbeit und Religionspädagogik und mag es, „wenn miteinander statt übereinander geredet wird“.

Foto: privat

Zur Person:
Kristin Schneider, 22, studiert Jura und ist jetzt bereits in der zweiten Amtsperiode im Vorstand der Ev. Jugend. Sie freut sich über „jeden, der Jugendarbeit unterstützt oder an unseren Aktionen teilnimmt“.

Die Fragen stellte:
Frank Morgner

Seit vielen Jahren seid Ihr in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv. Wie seid Ihr dazu gekommen?
Leander: Ich bin nach meiner Konfirmation 2013 als Gemeindeteamer eingestiegen und habe dort den Konfirmandenunterricht begleitet. Auf dem Konficamp 2017 wurde ich angesprochen und gefragt, ob ich im Kirchenkreisjugendkonvent mitarbeiten möchte.
Franziska: Auf einer Fahrt nach Taize (Frankreich) habe ich eine Gruppe aus der Ev. Jugend kennen gelernt. Immer wieder war ich danach zu Besuch und habe auch an Konventen teilgenommen. Später absolvierte ich im Kirchenkreisjugenddienst ein soziales Jahr. Seitdem lässt mich die Jugendarbeit nicht mehr los.
Kristin: Ich bin seit mittlerweile 9 Jahren in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv. Ich habe schon als Kind an Angeboten in der Paulusgemeinde teilgenommen. Während der Konfirmandenzeit bin ich immer öfter zum Jugendtreff der Gemeinde gegangen und habe bei Kinderangeboten geteamt. Ich bin damit in die kirchliche Jugendarbeit reingewachsen.

Ihr seid im Vorstand des Kreisjugendkonvents. Was macht Euch besonders Spaß an dieser Arbeit?
L.: Dass ich mit vielen unterschiedlichen Menschen zusammenarbeiten kann.
F.: Dass man bei der Umsetzung der Aktionen, die man geplant und vorbereitet hat, sehen kann, wie diese vielen Jugendlichen Freude bereiten. Außerdem gefällt es mir mit so vielen unterschiedlichen jungen Menschen zu tun zu haben.
K.: Besonders Spaß an der Arbeit macht mir zum einen die Gremienarbeit, aber vor allem die aktive Jugendarbeit. Das Teamen auf Freizeiten oder die Teilnahme bzw. das Gestalten von Angeboten ist für mich der essentielle Teil von Jugendarbeit.

In dieser Ausgabe blicken wir vor allem in die Zukunft. Wenn Ihr einen Wunsch frei hättet: Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft der Ev. Jugend?
L.: Ich wünsche mir, dass die Jugendlichen im Kirchenkreis ernst genommen werden mit ihren Wünschen und Sorgen. Ich wünsche mir auch, dass den Jugendlichen Verantwortung übergeben wird und ihnen zugetraut wird, Aktionen auch mal eigenverantwortlich durchzuführen. Außerdem wünsche ich mir, dass den Jugendlichen im Kirchenkreis weitere kompetente Hauptamtliche zur Seite gestellt werden, die sie in ihren Vorhaben unterstützen.
F.: Ich würde mir wünschen, dass in noch mehr Gemeinden des Kirchenkreises Jugendarbeit stattfindet, damit junge Menschen die Ev. Jugend kennen lernen können und dort einen Ort finden, an dem sie sich einbringen dürfen und angenommen fühlen.
K.: Für die Ev. Jugend wünsche ich mir vor allem, dass wieder mehr Jugendarbeit vor Ort stattfindet, damit Jugendliche ein vielfältiges Angebot in unserem Kirchenkreis wahrnehmen können.

Horizonte
INTERVIEWS

Im Wandel Jugendliche stärken

Foto: privat

Zur Person:
Christian Stehr (45) arbeitet als Bauingenieur bei VW. Er ist verheiratet, seine ältere Tochter (18) war und seine jüngere (12) ist jetzt Konfirmandin.

Die Fragen stellte:
Matthias Weindel

Christian, wie erlebst du unsere Welt?
Ich erlebe eine Spannung zwischen den Herausforderungen von Covid, Krieg und Klimakrise einerseits und dem Versuch das Leben weiterzuführen, wie man es kannte. Man will es bewahren. Vieles davon ist im Wandel. Ich sehe das als Herausforderung, die die Welt uns aufgibt.

Wirkt sich das auf euer Familienleben aus?
Bei uns – bei mir durch die Exerzitien und bei meiner Frau durch ihre Fortbildungen – ist der Umgang mit den Kindern offener geworden. Wir merken, dass wir als Erwachsene nicht alles wissen. Wir haben mit unseren Erfahrungen zwar viel gelöst, aber wir können den Kindern angesichts der Herausforderungen nichts vormachen. Wir zeigen den Kindern allerdings, wie sie an Lösungen herangehen können. Offenheit für die Zukunft wollen wir ihnen vermitteln, auch wenn sich die Gefühlswelten gewandelt haben.

Stellen eure Töchter euch Fragen?
Ja. Bei der Jüngeren bin ich immer wieder erstaunt, wie weit sie begreift, was da draußen läuft. Z. B. das Thema Nato. „Was wäre, wenn die Ukraine in der Nato wäre?“ Für eine 12-Jährige versteht sie die Konsequenzen genau.

Welche Gefühle nimmst du bei deinen Kindern wahr?
Auf der einen Seite ängstigen die Veränderungen die beiden schon. Auf der anderen Seite nehmen wir auch viel Neugierde wahr, die Dinge zu verstehen.

Kannst du Zuversicht vermitteln?
Ich verstehe mich als Vorbild, mich den Herausforderungen zu stellen und sie anzunehmen. Mit meinem Optimismus ermutige ich sie dazu, dass sie ihre Persönlichkeit entwickeln. Wenn etwas schiefgeht, gilt es neue Wege zu suchen. Das will ich vorleben. Es ist wichtig für die Kinder, dass sie Vertrauen in sich selbst finden: In ihre Eigenschaften, Fähigkeiten und in ihrem Sein. Und Liebe erfahren.

Und wenn das erschüttert wird?
Dann wissen sie, dass wir als Eltern für sie da sind. Wir können zwar Wege aufzeigen, aber dann haben sie diese selber zu gehen. Loben statt Druck ist wichtig.

Was könnte eine Kirchengemeinde mit Jugendarbeit dazu beisteuern?
Kirche sollte die Jugendlichen in ihrem Sein stärken. Sie zu selbstbewussten Persönlichkeiten erziehen, dass sie zu guten christlichen Menschen werden, die zu ihrem Glauben stehen. Sie kann aufzeigen, wie in der Umwelt der christliche Glaube die Dinge sieht. Wie z. B. bei Filmgottesdiensten. Dass Filme nicht bloß konsumiert werden.
Klassisch ist es ja so: Du wirst konfirmiert. Danach hört Kirche gefühlt bis 50 auf. Da müsste man den Bezug hinkriegen, wie Kirche im Alltag guttun kann. Jede Generation hat ihre eigenen Themen und unsicheren Zeiten. Sie anzugehen, dafür ist der Bezug zu den drei Beziehungen elementar wichtig: zur Seele, zur Mitwelt und zu Gott.
Eure Idee zur Jugendarbeit gefällt mir gut. Jugendarbeit als integralen Bestandteil der Kirchengemeinde zu sehen, finde ich spannend. Das ist eine riesige Herausforderung und zugleich erstrebenswert.

Zu den Personen:
Die Hauptkonfirmand*innen der Stadtkirchengemeinde (alle ca. 13 Jahre) erzählen über ihre Wahrnehmungen mit den Krisen der Welt. (v. links: Nora, Nahla, Paula, Luisa, Emma, Hannah, Giuliana, Tom, Luca, Max, Nils)

Die Fragen stellte:
Matthias Weindel

#Prayforabetterlife

Wie erlebt ihr diese Zeit mit Covid, Klimakrise, Krieg usw.?

M: Den Krieg finde ich sehr schlimm. Wenn in der Ukraine alles zu Schutt und Asche zerfällt.

Luisa: Ich finde es schrecklich, wie im Iran eine Frau wegen eines Kopftuches ermordet wurde. Das könnte mich genauso betreffen, wenn ich dort leben würde. Ich kenne Flüchtlinge aus der Ukraine. Die sind mir ans Herz gewachsen. Die tun mir unendlich leid, wenn sie von sich erzählen.

Luca: Ich lasse das alles nicht richtig an mich ran. Mich ärgert, dass alles teurer wird und man das alles auf den Krieg schiebt.

E: Ich kann mir das gar nicht vorstellen und habe zugleich Angst, dass es einem selbst passiert: von einem Tag zum nächsten alles zu verlieren.

T: Ich lasse das nicht so an mich ran und versuche glücklich zu bleiben, um nicht mein Leben zu ruinieren.

Wie gelingt das?

M: Ich sage mir: Wir sind nicht im Krieg dabei. Ich bin zum Glück nicht in Lebensgefahr.

P: Ich hoffe, dass wir nicht in den Krieg hineingeraten.

Luisa: Ich lenke mich ab, indem ich mich mit Freunden treffe.

E: Einfach den Alltag weiterleben. Zuerst erschreckt es mich, und irgendwann ist das Thema weg, auch wenn es bleibt.

Wer könnte etwas tun?

G: Wir können den Flüchtlingen Essen und Schutz geben; eine bessere Wohnsituation und Klamotten.

Nora: Ich hoffe, dass Putin einsieht, dass genug Menschen leiden.

T: Wir sollten mehr Waffen geben.

H: Wir sollten den Flüchtlingen helfen und ihnen ein Zuhause geben.

P: In der Schule sind viele dazugekommen. Wir können ihnen helfen, Deutsch zu lernen und Freundschaften schließen.

M: Man könnte die Ukraine in die Nato holen. Dann könnten andere ihnen helfen.

Und Kirche?

G: In der Kirche sollten Flüchtlinge sich wohlfühlen wie zuhause.

P: Und Spenden sammeln.

Luisa: Kirche sollte mehr zu den Krisen sagen: zum Iran, Klima, Weltfrieden. Z. B. eine feministische Kolumne im Gemeindebrief schreiben oder #fürdieWelt.

Wie fühlt und denkt ihr eure Zukunft?

Nahla: Ich erlebe das nicht groß, denn die Flüchtlinge werden gut eingebunden.

P: Ich habe schon Angst, dass am Ende alles kaputt ist und es durch die Klimakrise die Welt nicht mehr gibt.

E: Das ist wie bei Corona. Zuerst habe ich gedacht, dass das Virus weit weg ist. Dann war es da. Aber der Lockdown war auch eine gute Erfahrung, weil anschließend alles anders war. Als man wieder rausgehen konnte, hat man alles viel mehr geschätzt: Schule und so.

Was bedeutet dabei der Glaube?

Luisa: Je nachdem. Da gibt es jemanden, der hilft, und zugleich fragt man sich, warum Gott so etwas zulässt. Wie geht Gott mit Leuten um, die so etwas wie Krieg machen?

Nahla: Glauben hilft, weil man beten kann. Wenn man jemanden hat, dem man alles erzählen kann. Dann kann man auch sein Leben weiterleben. Man muss sich nicht nur Sorgen machen.

P: Der Glaube spielt eine große Rolle, da man seine Angst jemandem weitergeben kann. Man kann hoffen und glauben, dass es nicht schlimmer, sondern am Ende alles gut wird.

E: Ich glaube, dass Gott hinter allem einen Plan hat und am Ende alles gut wird. Dass am Ende auch das Negative im Leben eine gute Erfahrung wird.

P: In meinem Leben gibt mir der Glaube mehr Kraft und deshalb mache ich weiter. #Prayforabetterlife.

„Wir sind ja nicht da“

Ein theologisches Gespräch zwischen Pastor Matthias Weindel und Klara Thamm (16)

MW: Wo bin ich? Diese Frage beschäftigt einen, seitdem weltweite Krisen wie Corona, Klimakrise und Krieg uns herausfordern. Klara, lass uns theologisch eine Standortbestimmung versuchen.

KT: Ich mache mir Sorgen, wie Frieden wieder hergestellt werden kann. Ich frage mich: Rückt das näher? Die Ereignisse im Iran sind ein Schock. Wir können nicht unterstützen. Man ist nicht wirklich da. Das verunsichert.

MW: Diese Unsicherheit nehme ich auf allen Ebenen wahr.

KT: Ja, das ist in den letzten zwei bis drei Jahren sehr viel auf einmal.

MW: Ich stelle mir die Frage, was wohl Gott zu unseren Verunsicherungen sagen würde?

KT: Wir sagen: Gott liebt alle Menschen unendlich. Aber dann ist da immer auch die Frage: Warum passiert so viel Schlimmes, und wie kann Gott das zulassen?

MW: Der Glaube ändert zunächst nichts an der Situation. Aber er macht mir bewusst: Ein liebender Gott bleibt in der Krise bei uns. Er haut nicht ab. Am Ende sind die Krisen meist vom Menschen gemacht. Dennoch geht Gott mit uns durch diese unsicheren Zeiten.

KT: Ich kenne ja Gott noch nicht so lange. (Klara feierte im Mai ihre Konfirmation.) Ich weiß nicht, wie man Gott in solch einer Situation erlebt.

MW: Wie Gott da ist, braucht eine Zeit von Erfahrungen, die sich aufbauen. Du weißt das von eurem Passionsspiel.

KT: Als er da am Kreuz hing, haben die anderen mit ihm gebetet und so Jesus gezeigt, dass Gott da ist. Seine Freunde waren physisch an seiner Seite, Gott als ihr gemeinsamer Glaube im Gebet.

MW: Das ist gemeint: Beim Glauben an Gott handelt es sich nicht bloß um einen Gedanken, sondern um ein Vertrauen in einen Gott, der liebevoll mitträgt. Er trägt mich und er leidet mit mir. Eine doppelte Metapher: der mitleidende Gott. - Was zeichnet Liebe aus?

KT: Liebe will erkannt werden. Aber das ist genau die Schwierigkeit in Krisen.

MW: Die Liebe Gottes zu erkennen, bedeutet: Hey, ich bin da und ich, Gott, bleibe bei dir. Wenn Liebe erkannt wird, bekommt man die Möglichkeit zu entscheiden: die Liebe abzulehnen oder anzunehmen und selbst liebevoll zu handeln.

KT: Wenn wir seine Liebe nicht erkennen, können wir nicht entscheiden, weder für einen Weg mit Liebe noch für einen Weg ohne Liebe. In den aktuellen Krisen ist es aber ganz schwierig überhaupt einen Weg zu finden.

MW: Das zeichnet auch derzeitige politische Entscheidungen aus. Das Problem ist, dass die Entscheidungsgründe ganz andere sind: Heizkostenpreise, Macht, Angst, Wahlen gewinnen…

Schauen wir auf die Zukunft. Die Menschen tragen Hoffnung in sich, dass alles gut wird oder Gott zumindest einen Plan hat, mit dem alles wieder gut wird.

KT: Ich halte es für etwas naiv, dass alles gut wird. Und mit dem Plan ist das so eine Frage. Es kommt darauf an, wie man *gut* definiert.

MW: In der Bibel meint *gut* so etwas wie Stabilität. Die Welt, die Menschen sind von Gott gut erschaffen. Auch böse Taten der Menschen können das Gute nicht zerstören, weil Gott diese Stabilität garantiert.

KT: Für mich gehört zum Guten: mit dem Ergebnis selbst zufrieden zu sein; auch dass die anderen damit zufrieden sein können.

MW: Ich qualifiziere das Gute gerne mit: *liebevoll*. Das Gute wird dort sichtbar, wo Menschen liebevoll handeln.

KT: Dann wird ja die Liebe erkannt, und liebevolle Entscheidungen werden möglich.

MW: Und das würde uns Menschen die Unsicherheit nehmen, mit der wir unsere theologischen Gedanken begonnen haben.

Praxis für Podologie & med. Fußbehandlung

Ihre Füße in den besten Händen.

Seit 1969 im Dienst Ihrer Fußgesundheit

Fußdienst Heuberger

Schillerstraße 46
38440 Wolfsburg
Telefon: (05361) 1 65 65
www.fussdienst-heuberger.de

HEUBERGER
FINANZDIENSTE

- finanzieren
- absichern
- Ruhestand planen
- Vermögen sichern

www.heuberger-finanzdienste.de

HEUBERGER
IMMOBILIEN

- bewerten
- vermieten
- finanzieren
- verkaufen

www.heuberger-immobilien.de

Sie suchen eine unabhängige, maßgeschneiderte Beratung?
Rufen Sie uns an!
05362 / 50250-00
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-finanzdienste.de

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?
Rufen Sie uns an!
05362 / 50250-20
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-immobilien.de

„Carol Service"

Englische Weihnachten in der Christuskirche

Am **3. Advent, 11. Dezember 2022 um 18.00 Uhr** findet in der Christuskirche Wolfsburg zum 4. Mal der „Carol Service" statt, ein Gottesdienst mit ausschließlich englischen Weihnachtsliedern. Zwischen den Liedern wird die Weihnachtsgeschichte von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern auf Englisch vorgelesen. Eventuelle Sprachhindernisse verschwinden angesichts der besonderen Atmosphäre!

Der Gottesdienst wird von der amerikanischen Organistin und Sängerin Lorrie Berndt sowie Superintendent Christian Berndt gestaltet.

Falls es die aktuellen Coronabestimmungen erlauben, gibt es keine Zutrittsbegrenzungen und eine herzliche Einladung zum alkoholfreien Punsch nach dem Gottesdienst! Auf unseren Internetseiten und in der Tagespresse finden Sie gegebenenfalls neuere Informationen.

Der Gottesdienst wird auch live im Internet gesendet. Den Link finden Sie am 11. Dezember auf den Internetseiten des Kirchenkreises und der Stadtkirchengemeinde Wolfsburg (www.kirche-wolfsburg-wittingen.de und www.stadtkirche-wolfsburg.de)

| Christian Berndt

Evangelisch-lutherische Stadtkirchengemeinde Wolfsburg

lebendig,
mitreißend,
ansteckend.

Gospelgottesdienste
der Christuskirche Wolfsburg

An folgenden Abenden:
1. Dezember, 5. Januar,
2. Februar um 19 Uhr

Nach 23 Jahren: Café Anna schließt seine Türen

Brunchgottesdienst zum Abschluss am 3. Advent

Es ist Sonntag. Der 3. Oktober 1999. Als sich im Gemeindehaus am Reislinger Markt zum ersten Mal die Türen des Café Anna öffnen. Ein neues kirchliches Stadtteilcafé wird zum Ort der Begegnung und des Austauschs. Mit Kaffee und Kuchen. Besonderen Veranstaltungen. Und einem engagierten Team von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Vorausgegangen waren lange Planungen, Umbauarbeiten, Ideensammlungen und die Gründung eines Fördervereins, bevor das Café Anna realisiert werden konnte. Ein „Café für alle" sollte es werden, wie es im Gemeindebrief zur Eröffnung hieß: „Eltern finden hier für ihre Kinder eine Spielecke, es liegen Zeitungen aus, alle Altersgruppen finden einen Platz. … Wir wollen zeigen, dass 'Kirche' ein Raum ist, in dem jeder willkommen ist, ganz gleich, woran er glaubt. Dass hier Menschen sind, die mit Offenheit und Freundlichkeit auf andere zugehen. Wer sich in diesem Haus wohl fühlt, spürt nicht nur unsere Gastfreundschaft, sondern – ob er es weiß oder nicht – die Menschenfreundlichkeit Gottes."

Angestoßen vom Pastorenehepaar Nicola Wendebourg und Wildrik Piper-Wendebourg ist unter der Leitung von Sabine Brengen und Ruth Thormeier, Anne Boltz und Manfred Büsing, Heike Risthaus, Rebecca Hanke und Hiltrud Fellner und getragen von zahlreichen Ehrenamtlichen als der „Seele des Café Anna" in 23 Jahren aus den Anfängen eine echte Erfolgsgeschichte geworden.

Mit Veranstaltungen und Angeboten, an die sich viele gern erinnern: Von Tortentagen bis zu Tangoabenden, von Aktien-Verkäufen bis zu Bingo-Nachmittagen, von Nostalgiecafés bis zu Kinoabenden, vom Frauenfrühstück bis zum Trauerkaffee, von Brunchgottesdiensten bis zu unzähligen Ausstellungen, von literarischen Lesungen bis zu kleinen Frühstücksrunden, von Spielenachmittagen bis zum Tanztee, von Flohmärkten bis zum Bibel-Café. Oder eben einfach nur der Gelegenheit, spontan einzukehren, eine Tasse Kaffee zu trinken, ein Stück Kuchen zu essen und mit anderen ins Gespräch zu kommen.

So ist das Café Anna immer das gewesen, was es von Anfang an sein sollte: Ein Ort der Begegnung für alle Menschen. Dafür wurde das Café-Anna-Projekt 2005 von der Hannoverschen Landeskirche mit dem Siegel „Diakonische Gemeinde" und vom Ortsrat in Wolfsburg mit dem „Bürgerpreis 2020" ausgezeichnet.

Nach 23 Jahren schließen sich nun die Türen im Café Anna. Die Streichung der Stelle von Diakonin Fellner, die fehlenden Zuschüsse für das Gemeindehaus am Reislinger Markt sowie die gestiegenen Betriebskosten machen einen Erhalt des Cafés unmöglich. Das ist für alle, die in den vergangenen Jahren im Café Anna ein- und ausgegangen sind, die dort mitgewirkt und mitgearbeitet haben, sowie für alle

Verantwortlichen schmerzhaft. Vielen Menschen war das Café Anna jahrelang Heimat, Zufluchtsort, Anziehungspunkt, Ruhestätte und Kraftquelle. Geleitet und mitgetragen von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, denen es ein Anliegen war, für andere da zu sein.

Immerhin, nur die wenigsten Kirchencafés in Deutschland haben so lange durchgehalten wie das Café Anna. Für 23 wunderbare Jahre sagen Pastoren und Kirchenvorstand allen Beteiligten und Unterstützern ganz herzlich DANKE für die segensreiche Arbeit. Es war eine gute Zeit!

"Alles hat seine Zeit"

Brunchgottesdienst zum Abschluss

Am dritten Advent, dem 11. Dezember 2022, lädt das Café Anna-Team noch einmal ein zu einem großen Brunchgottesdienst in Café und Gemeindesaal. Ab 10:00 Uhr wollen wir gemeinsam essen, singen und beten. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Alles hat seine Zeit" (Prediger 3,1ff). Pastor Frank Morgner und Ruth Thormeier haben dazu Texte und Gebete vorbereitet. Pastorin Nicola Wendebourg und Pastor Wildrik Piper werden mit kleinen Videobotschaften Grüße übermitteln.. Für die Musik sorgt Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid. Für das gemeinsame Essen erbitten wir von unseren Gästen einen kleinen Beitrag zum Brunch-Buffet. Alle sind herzlich eingeladen!

Stärkung für Leib und Seele

Mittagstisch im Haus der Kirche

Während sich die Türen des Café Anna schließen, öffnen sich dafür andere im Haus der Kirche. Seit vielen Jahren gibt es dort an jedem Dienstag um 12 Uhr eine Andacht in der Christuskirche und anschließend ab 12:15 Uhr ein gemeinsames Mittagessen im Martin-Luther-Saal. Ab Januar wird der Mittagstisch zusätzlich auch am Donnerstag um 12.15 Uhr angeboten. Gleichzeitig wird an beiden Tagen im Anschluss an das Mittagessen bis 15 Uhr noch Kaffee und Kuchen serviert. Der Kostenbeitrag für das Mittagessen beträgt aktuell 5,00 €.

Heiligabend für Alleinstehende

Stadtkirchengemeinde lädt ein zum gemeinsamen Feiern

Die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte und die damit verbundene Gemeinschaft, die wir in jedem Jahr gemeinsam gefeiert haben, soll auch in diesem Jahr für den Kreis unserer Gäste erlebbar werden. Das ist unserer Gemeinde ein großes Anliegen. Nach zwei Jahren Heiligabend „to go“, d.h. ohne eine gemeinsame Feier, hoffen wir, in diesem Jahr endlich wieder im Martin-Luther-Saal zusammensitzen und -feiern zu können. Beginn ist um 19:00 Uhr im Anschluss an die Christvesper in der Christuskirche.

Alle Gäste erwartet ein reich gedeckter Tisch mit leckerem Essen und Trinken, kleinen Weihnachtsüberraschungen und einem persönlichen Geschenk. Auch in diesem Jahr wird das Team von Familie Saliovski vom Boutique Hotel Goldene Henne nicht nur das Essen zubereiten, sondern auch die Aktion „Weihnachtspäckchen“ durchführen.

Von Pastor Frank Morgner begrüßt, werden Ruth und Johannes Thormeier den Abend verantwortlich begleiten. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen für das Wohl der Gäste. Wer Lust hat, an diesem Abend mitzuhelfen, ist herzlich willkommen und kann sich gern bei Ruth Thormeier (Tel.: 558403) oder Pastor Morgner melden (Tel.: 2752129).

Wir wünschen all unseren Gästen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und freuen uns, bekannte und neue Gesichter am Heiligabend begrüßen zu dürfen.

| Frank Morgner

Weihnachten in der Kirche feiern

Das gottesdienstliche Programm an den Weihnachtstagen

Heiligabend ohne Christvesper? Für viele ist das einfach undenkbar. Weihnachten ohne Gottesdienst? Das geht nicht. Doch in den vergangenen beiden Jahren haben ein Lockdown und erhebliche Einschränkungen zahlreiche gottesdienstliche Feiern zum Weihnachtsfest ausfallen oder nur begrenzt stattfinden lassen. In diesem Jahr hoffen wir, endlich wieder „normal“ und in Präsenz das Weihnachtsfest feiern zu können. Mit Gottesdiensten für Groß und Klein. Ohne Einschränkungen und Auflagen. Danach gestaltet sich das Weihnachtsprogramm wie folgt:

Wir starten Heiligabend am Nachmittag um 15:00 Uhr in der Christuskirche mit einer Kinderchristvesper vor allem für Kinder und Familien. In diesem Gottesdienst, den Vikar Johann Staak leiten wird, werden Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde ein Krippenspiel aufführen.

Anschließend laden unsere neuen Lektorinnen um 16:30 Uhr ein zur Christvesper in die Christuskirche. In diesem Gottesdienst sorgt die Kirchenkreiskantorei unter der Leitung von Kantor Markus Manderscheid für die musikalische Gestaltung.

Um 17:30 Uhr lädt Pastor Morgner ein zur Christvesper in der St. Annen-Kirche. Nachdem zwei Jahre lang dort kein Weihnachtsgottesdienst stattfinden konnte, wird es umso schöner, in der festlichen geschmückten Annen-Kirche wieder zusammenzukommen.

In der Christuskirche gibt es dann um 18:00 Uhr noch einmal eine Christvesper mit Pastor Matthias Weindel. Dann wird der Bläserkreis unserer Stadtkirchengemeinde unter der Leitung von Kantor Markus Manderscheid spielen.

Im Anschluss an diese Christvesper öffnet dann auch wieder der Heiligabend für Alleinstehende um 19:00 Uhr seine Türen im Martin-Luther-Saal (siehe Seite 12).

Den Heiligabend beschließt die traditionelle Christmette um 23:00 Uhr in der Christuskirche ebenfalls mit Pastor Matthias Weindel und den Klängen kammermusikalischer Weihnachtsmusik.

Wenn Superintendent Christian Berndt am 1. Weihnachtstag um 18:00 Uhr in die Christuskirche zum festlichen Musikgottesdienst einlädt, dürfen sich alle Gäste freuen über großartige Werke von Heinrich Schütz (1585-1672) aus der „Geistlichen Chor-Music“.

Der Anbetungsgottesdienst am 2. Weihnachtstag um 10:00 Uhr in der St. Annen-Kirche, den Pastor Matthias Weindel gemeinsam mit seinen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet, schließt das gottesdienstliche Programm an den Weihnachtstagen ab.

Sollte es bis Weihnachten zu coronabedingten Einschränkungen kommen, beachten Sie bitte die Beiträge in der örtlichen Presse und vor allem auf unserer tagesaktuellen Homepage (www.stadtkirche-wolfsburg.de).

Herzliche Einladung!

| Frank Morgner

„Das hat Spaß gemacht"

Jugendtage gehen weiter

Seit Juni finden monatliche Jugendtage in Kooperation der Stadtkirchengemeinde mit der Stadtmission, der Ev. Jugend und dem Kirchenkreisjugenddienst statt. Jugendliche haben dort die Möglichkeit, Spaß, Gemeinschaft und Erfahrungen mit der Botschaft des Evangeliums zu machen. Sie können über ihre Vorstellungen von Jugendarbeit sprechen. Z. B. konnten an einem Jugendtag unter dem Motto „Treasure 4 You" Jugendliche ausgehend vom „Schatz im Acker" eigene Videos drehen für Schätze, die sie gerne in ihrer Jugend heben würden. Im Oktober beteiligten sich begeistert fast alle Hauptkonfirmand*innen an den Jugendveranstaltungen der „Langen Nacht der Kirchen" im Kirchenkreis und sie brachten Freund*innen mit. Ihre spontane Frage: „Wann ist der nächste Jugendtag?"

Die Jugendtage sind offen für alle Jugendlichen aus unserem Umfeld von 12 Jahren an. Werben wir gemeinsam für diese besonderen Stunden.

Um diese Arbeit zu erweitern hat der Kirchenvorstand einen Antrag an den *Fonds missionarische Chancen* in der Landeskirche gestellt. Wir suchen nach Wegen für eine ganze Diakon*innenstelle. In den kommenden zwei Jahren soll ein Inhaltskonzept entstehen.

Die Stadtkirchengemeinde versteht Jugendarbeit als Teil ihrer umfassenderen Gemeindeentwicklung! Zugleich erwarten wir, dass Jugendarbeit die Gemeinde weiterentwickelt!

Wer sich an diesem Prozess beteiligen, mitdenken und Ideen einbringen will, ist eingeladen zu unseren halbjährigen Zukunftskonferenzen. **Die nächste Zukunftskonferenz: Freitag, 20. Januar 2023.**

Safe the date!

| Matthias Weindel

„Lauf Junge lauf"

Film und Gottesdienst am 21./22. Januar 2023

Wo bin ich? Dieser Film passt zur Frage, wie man sich als Heranwachsender orientieren und seinen Standort bestimmen kann, wenn alles ungewiss ist. Ein Dokument der Menschlichkeit und Hoffnung.

Der Film „Lauf Junge lauf" basiert auf einer wahren Begebenheit und erzählt die Geschichte eines 9-jährigen polnischen Juden, der in den Wäldern um das Warschauer Ghetto drei Jahre lang ums Überleben kämpft. „Ohne Pessimismus und Schönfärberei, aber mit großer erzählerischer Kraft und tiefer emotionaler Grundierung, zeichnet dieses erschütternde wie lebensbejahende Drama ein Kinderschicksal in einer unmenschlichen Zeit, weckt Gefühle, ohne in Gefühligkeit abzudriften" (Kino.de). „Keine einzige Minute ist überflüssig" (K. Brill).

Wir bringen den Film ins Gespräch mit Bibel und Welt, um religiöse Themen aus Filmen im Raum der Kirche zu besprechen. Film und Gottesdienst am Abend werden mit großer Leinwand in der Christuskirche erlebbar. Wir kommen wieder in Kleingruppen an Tischen zusammen, können ins Gespräch kommen und anschließend miteinander essen und trinken.

Wer hat Lust mit Pastor Weindel diesen Filmgottesdienst zu gestalten: Inhalte auszuwählen; Ideen zu entwickeln; an der Technik; Licht; Kochen; Begrüßung; Service?

Film: Samstag, 21. Januar 2023, 19:00 Uhr in der Christuskirche; Eintritt frei.

Filmgottesdienst: Sonntag. 22. Januar 2023, 18:00 Uhr in der Christuskirche.

Anschließend: gemeinsames Essen und Trinken.

| Matthias Weindel

Vikar Staak stellt sich vor

Foto: Privat

Hallo! Ich bin Johann Staak, 30 Jahre alt und lebe seit kurzem mit meiner Familie in Brome. Meine Familie, das sind meine Frau Esther Staak und unsere beiden Kinder (6 und 2 Jahre). Meine Frau hat in der Kirchengemeinde Brome-Tülau im Juli ihre erste Pfarrstelle angetreten. Und nun beginne ich mein Vikariat bei Ihnen in der Wolfsburger Stadtkirchengemeinde!

Geboren und aufgewachsen bin ich in Mecklenburg-Vorpommern. Das Leben als Christ und auch noch als Sohn eines Pastors in einer atheistisch geprägten Region war durchaus herausfordernd. Mitglied einer Kirche zu sein, ist dort nicht selbstverständlich und die Jahre der DDR haben ihre Spuren hinterlassen. Doch habe ich unsere kirchliche Gemeinschaft immer sehr geschätzt. Ich konnte viel Zusammenhalt erleben im Kirchenchor oder Posaunenchor, in Kindergottesdiensten und Seniorennachmittagen. Hier war es entscheidend, dass sich jeder mit seinen Fähigkeiten als Team einbringen konnte. Ganz besonders in Erinnerung geblieben ist mir die positive Kraft der Kirche nach der Wendezeit, die mit viel Kreativität und Tatkraft agierte.

Ich habe in Kindheit und Jugend auf dem Land gewohnt, bevor es für mich zum Studium in die Stadt ging. Ich bin daher sehr von der Gemeindearbeit auf dem Land geprägt und bin gespannt, wie das Gemeindeleben in der Innenstadt von Wolfsburg aussieht.

Bevor ich mein Studium in Rostock aber begonnen habe, habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Diakonischen Werk meines Heimatortes verrichtet und arbeitete dort in der Begleitung von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Hier habe ich schnell gemerkt, wie wichtig es ist, dass Menschen ein Gehör bekommen. Diese Erfahrung hat mich nochmals darin bestärkt den Weg ins Pfarramt anzutreten und mein theologisches Studium in Rostock zu beginnen.

Mein Studium in der Hansestadt Rostock war geprägt von den Altsprachen Hebräisch, Latein und Altgriechisch. Hier lernte ich auch meine spätere Frau kennen und folgte ihr nach einem Studienortswechsel an die Universität Münster. Dort konnte ich mein Studium weiter vertiefen und mich mit grundsätzlichen Fragen der Theologie auseinanderzusetzen. Was macht den Sabbat so besonders? Wer schrieb die Johannesoffenbarung? Welches Taufverständnis hatte Martin Luther? Gibt es eine biblisch begründbare Tierethik oder die Fragen der Existenzphilosophie eines Martin Heidegger sind Themen und mit denen ich mich beschäftigen konnte.

Nach dem langen Studium freue ich mich nun aber auch sehr auf die praktische Gemeindearbeit! Ich freue mich auf gemeinsame Gottesdienste, in denen Gemeinschaft mit Gott spürbar wird. Ich freue mich auf Gemeindearbeit, in der die Botschaft der Bibel einen ansprechenden Raum bekommt. Ich freue mich auf den Austausch in Gruppen und Kreisen, darauf von Ihren Lebensbiografien zu hören. Ich freue mich auf die Mitarbeitenden der Gemeinde und meinen Mentor Pastor Morgner und ich freue mich darauf in Ihrer Gemeinde viel lernen zu dürfen. In diesem Sinne Gottes reichen Segen und bis bald!

Ihr Vikar Johann Staak

Ein Weg zu mir selbst

Exerzitien vom 1. – 10. September 2023 in der Toskana

„Exerzitien“ (dt.: geistliche Übungen) sind eine intensive Weise zu leben.

Eine Woche für sich selbst. Innehalten und Kraft tanken. Gewohnte Lebensweisen unterbrechen und die Kraftquellen wecken. Klarheit im Denken und entschiedenes Leben werden in dieser Woche gestärkt. Die drei Beziehungsebenen menschlichen Lebens ins Bewusstsein gehoben: die Beziehungen zur eigenen Seele, zur Mitwelt und zu Gott. Man geht in sieben Tagen einmal durch sein Leben.

Um vertiefende Erfahrungen zu machen, fährt die Kleingruppe (max. 6 Personen) mit einem Kleinbus an einen abgeschiedenen Ort in der Toskana. Ein modern restauriertes Weingut wird dafür angemietet. Es liegt ruhig und eingebettet von Weinbergen und Zypressen zwischen Florenz und Siena.

„Geistliche Übungen“ prägen den Tag. Hörend wird die Landschaft durchwandert. Am Abend kommt man wieder in der Gruppe zusammen. Beim gemeinsamen Kochen und Essen werden die

Foto: Matthias Weindel

Tage beschlossen. Sie wollen achtsam werden für Ihre Seele?
Sie wollen Ihre persönliche Beziehung zu Gott vertiefen? Sie möchten an einem persönlichen Lebensthema arbeiten? Dann nehmen Sie sich diese Zeit und fahren mit!

Preis: ca. 800 €
(inkl. Fahrt und Unterkunft)
Informationen und Anmeldung:
Pastor Matthias Weindel
(05361/89333-39)

Fasten mit Leib und Seele

Geistliche Übungen zum Thema „Zukunft inklusive - Leben im Augenblick“ 17. - 24. März 2023

Eine Woche Fasten mit Leib und Seele bedeutet: Zeit nehmen für sich selber. Bewusster leben. Auf die eigene Seele hören. Gott ins Leben holen. Geistig und geistlich erfrischen. Gewohnheiten verändern. Körper und Seele bewusst trainieren. Den Körper durch leibliches Fasten und die Seele durch geistliche Übungen. Passiv leben und zugleich kraftvoll werden. Eine beglückende Erfahrung.

Körperliches Fasten: Wir werden keine feste Nahrung, sondern ausschließlich Getränke und Brühen zu uns nehmen.

Seelisches Fasten: Wir kommen täglich zu geistlichen Übungen zusammen, mit Stilleübungen und Impulsen für den Tag. Die Gruppe trifft sich früh morgens, bevor die ersten zur Arbeit gehen müssen(!); zwei Mal abends.

Die Fastentage werden unter das Thema gestellt: *„Gemeinsam Fasten macht Spaß“*.

Anmeldungen erfolgen nach persönlichen Vorgesprächen mit Pastor Weindel, Tel. 05361-8933339.

Die genaue Woche stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte erkundigen Sie sich direkt bei ihm. Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

Leitung: Matthias Weindel
Ort: Haus der Kirche, An der Christuskirche 3
Termine: Mo. 6.3., 19:00 Uhr:
1. Treffen: (Kennenlernen + Informationen)

| Matthias Weindel

Zukunft inklusive - Jugend

Jahresthema für 2023 in der Stadtkirchengemeinde

Was ist eine Gemeinschaft ohne Jugend? Eine aussterbende Gruppe. Die nachwachsende Generation bekäme keine Chance auf Zukunft. Auf dem Weg zu einer überalternden Gesellschaft würden die Alten zum Maßstab des Handelns. Um aber immer älter werden zu können, müssten die Alten auf Kosten der Jugend leben. Gesellschaftlich ist das bereits seit Jahrzehnten der Fall – auch ohne das bewusst so zu wollen. Auch kirchliches Handeln ist davon betroffen. Hat man noch in den 60er bis Anfang der 80er Jahre große Ressourcen in Jugendarbeit investiert, arbeitet heute ein einzelner Kirchenkreisjugenddiakon und ein paar wenige halbe Personalstellen mit Jugendlichen in unserem gesamten Kirchenkreis.

Diese Alternative zwischen Alt und Jung ist zutiefst unbiblisch, unmenschlich und unchristlich. Sie versündigte sich an Jesu Botschaft von Gottes Liebe zu allen Menschen. Inklusive statt alternativ. In der Stadtkirchengemeinde haben wir deshalb entschieden, ab sofort in Jugendarbeit zu investieren. Dazu läuft ein Antrag bei der Landeskirche mit dem wir ab 2023 eine ganze Jugenddiakon*innenstelle finanzieren wollen und nach 2025 werden wir eine Pfarrstelle zugunsten der Jugendarbeit in der Stadt halbieren. Mit dem beginnenden Kirchenjahr 2023 nehmen wir die Zukunft in unseren Jugendlichen in den Blick. Thematisch gibt es da viel zu entdecken und zu entwickeln: im Kirchenvorstand, in der Zukunftskonferenz bis hinein in unsere Gruppen und Gottesdienste. Wir laden alle ein sich hier zu beteiligen und einzubringen. Unser Thema:

Zukunft inklusive – Jugend.

| Matthias Weindel

Jahresplanung

Save the Date

Bitte merken Sie sich schon jetzt für das Jahr 2023 folgende Highlights vor:

Gospelgottesdienste:
1. Donnerstag im Monat
6.1./9.2./2.3./ usw.

Zukunftstag Jugend:
20.1.2023

Filmabende und –gottesdienste:
21./22.1.2023: „Lauf Junge lauf“
März, August, Oktober

Gemeindeversammlung:
26.2.2023

Fasten mit Leib und Seele:
17.-24.3.2023

Passionsspiel:
Karfreitag, 7.4.2023

Konfirmation:
22./23.4.2023

Sommerfest:
Pfingstsonntag, 28.05.2023

Gemeindefahrt nach Umbrien:
30.5.-10.6.2023

Sommerkirche:
9.7.-13.8.2023
13.8.2023:
Sommerkirche unterwegs

Exerzitien in der Toskana:
1.-10.9.2023

Zukunftskonferenz mit
Workshoptag:
6./7. 10.2023

» **Führbitten heißt: jemand einen Engel senden.**

| Clemens Bittlinger

DEZEMBER

Dezember

1. Advent Sonntag	27.11.	10:00 Uhr	**Christuskirche** Gottesdienst mit Einführung der Lektorinnen	Pastor Morgner und Pastor Weindel
Donnerstag	01.12.	19:00 Uhr	**Christuskirche** Gospelgottesdienst	Pastor Morgner
2. Advent Sonntag	04.12.	10:00 Uhr	**Christuskirche** Gottesdienst mit Vorstellung der neuen KonfirmandInnen	Pastor Weindel
Montag	05.12.	18:15 Uhr	**St.-Annen-Kirche** Abendgebet	Martina Wöhler
3. Advent Sonntag	11.12.	10:00 Uhr	**Gemeindehaus am Reislinger Markt** Brunchgottesdienst im Café Anna	Pastor Morgner und Café-Team
		18:00 Uhr	**Christuskirche** Carol Service – englischsprachiger Gottesdienst	Superintendent Berndt
4. Advent Sonntag	18.12.	18:00 Uhr	**Christuskirche** Abendgottesdienst	Pastor Weindel
Montag	19.12.	18:15 Uhr	**St.-Annen-Kirche** Abendgebet	Pastor Weindel
Heiligabend Samstag	24.12.	15:00 Uhr	**Christuskirche** Kinderchristvesper	Vikar Staak
		16:30 Uhr	**Christuskirche** Christvesper mit Kirchenkreiskantorei	Lektorinnen der Stadtkirchengemeinde
		17:30 Uhr	**St.-Annen-Kirche** Christvesper	Pastor Morgner
		18:00 Uhr	**Christuskirche** Christvesper mit Bläserkreis	Pastor Weindel
		23:00 Uhr	**Christuskirche** Christmette mit Kirchenmusik	Pastor Weindel
1. Weihnachtstag Sonntag	25.12.	18:00 Uhr	**Christuskirche** Musikgottesdienst Leitung: Kantor Manderscheid	Superintendent Berndt
2. Weihnachtstag Montag	26.12.	10:00 Uhr	**St.-Annen-Kirche** Anbetungsgottesdienst mit Konfirmand*innen	Pastor Weindel
Altjahresabend Samstag	31.12.	18:00 Uhr	**Christuskirche** Gottesdienst zum Jahreswechsel	Pastor Morgner

JANUAR

Januar

Neujahrstag Sonntag	01.01.	18:00 Uhr	**St.-Annen-Kirche** Abendgottesdienst "Wir begrüßen das neue Jahr"	Pastor Weindel
Montag	02.01.	18:15 Uhr	**St.-Annen-Kirche** Abendgebet	Martina Wöhler
Donnerstag	05.01.	19:00 Uhr	**Christuskirche** Gospelgottesdienst	Pastor Morgner
1. Sonntag nach Epiphanias Sonntag	08.01.	11:00 Uhr	**Christuskirche** Familiengottesdienst mit Taufen	Pastor Weindel
2. Sonntag nach Epiphanias Sonntag	15.01.	10:00 Uhr	**Christuskirche** Festgottesdienst zur Allianzgebetswoche Predigt: Michael vom Ende, Marburg/Würzburg	Pastor Morgner u.a.
Montag	16.01.	18:15 Uhr	**St.-Annen-Kirche** Abendgebet	Pastor Weindel
Sonnabend	21.01.	19:00 Uhr	**Christuskirche** Filmabend mit dem Film "Lauf Junge lauf"	Pastor Weindel
3. Sonntag nach Epiphanias Sonntag	22.01.	18:00 Uhr	**Christuskirche** Filmgottesdienst	Pastor Weindel
letzter Sonntag nach Epiphanias Sonntag	29.01.	10:00 Uhr	**Christuskirche** Gottesdienst	Pastor Morgner

Besuchen Sie auf Youtube den Kanal der Stadtkirchengemeinde für Gottesdienste der Christuskirche (live oder 12 Stunden später als Upload):

Live Gottesdienste:
„Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg“

Horizonte
GOTTESDIENSTE

FEBRUAR

Februar

Donnerstag	02.02.	19:00 Uhr	**Christuskirche** Gospelgottesdienst	Pastor Morgner
3. Sonntag vor der Passionszeit Sonntag	05.02.	10:00 Uhr	**Christuskirche** Gottesdienst mit Abendmahl	Vikar Staak
Montag	06.02.	18:15 Uhr	**St.-Annen-Kirche** Abendgebet	Martina Wöhler
2. Sonntag vor der Passionszeit Sonntag	12.02.	11:00 Uhr	**Christuskirche** Familiengottesdienst mit Taufen	Pastor Morgner und Vikar Staak
Sonntag vor der Passionszeit Sonntag	19.02.	18:00 Uhr	**Christuskirche** Abendgottesdienst mit Männergruppe	Pastor Morgner
Montag	20.02.	18:15 Uhr	**St.-Annen-Kirche** Abendgebet	Pastor Weindel
1. Sonntag der Passionszeit Sonntag	26.02.	10:00 Uhr	**Christuskirche** Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung	Pastor Morgner und Pastor Weindel

Für regelmäßig erscheinende, anregende Videos zu aktuellen Themen und spirituellen Impulsen abonnieren Sie den Youtube Kanal von Pastor Weindel:

Morgenimpuls:
„Das Morgenrot wecken – mit Matthias Weindel“

Einfach mit dem Smartphone scannen und abonnieren!

AM REISLINGER MARKT

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Stamm „Maria von Maltzan“

Waldklapperschlangen
(7–10 Jahre)
Mi. 16:30–18 Uhr
Leitung: Jennifer Krampitz, Fabian Patzwaldt und Holger Mertelsmann

Neue Pfadfindergruppe
(11 Jahre)
Mo. 17:00–18:30 Uhr
Leitung: Lisa Tiedje und Nele Hagedorn

Infos: Jennifer Krampitz, Tel. 0176 20314689, jennifer.krampitz@web.de

ERF
Gute Nachrichten

Stange Blumen
Am Waldfriedhof
Vertragsgärtner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege
Blumen zu jedem Anlass
Werderstraße 21
38448 Wolfsburg
Telefon 0 53 61 / 6 19 58
Telefax 0 53 61 / 6 42 76
www.stange-blumen.de

AM REISLINGER MARKT

Spieletreff (ab 18 Jahre, Kinder und Jugendliche bitte nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)
2. und letzter Sa. im Monat 18 Uhr, am Reislinger Markt
Termine: 10.12. / 14.01. / 28.01. / 11.02. / 25.02.
Infos und Voranmeldung: Volker Goslar, Tel. 0157 57831950

Bibelcafé
i. d. R. Do. 19:30 Uhr (2 × im Monat), ab Januar voraussichtlich noch am Reislinger Markt
Termine: 08.12. / 12.01. / 26.01. / 09.02. / 23.02.
Infos: Ruth Thormeier, Tel. 558403

IN DER ST.-ANNEN-KIRCHE

Abendgebet
1. und 3. Mo. im Monat
18:15–18:45 Uhr, St.-Annen-Kirche
Termine: siehe Gottesdienstplan

AN DER CHRISTUSKIRCHE

Männergruppe
i. d. R. Di. 19 Uhr (14-täglich), Gemeindesaal Reislinger Markt
Termine: 06.12. 18:00 Uhr Besuch Weihnachtsmarkt / 20.12. Weihnachtsgeschichten / 03.01. Jahreslosung / 17.01. / 31.01. Grünkohlessen / 14.02. Betriebsbesichtigung CADERA / 20.-22.02. Kloster Drübeck "Bestattungskultur und Auferstehungshoffnung"/ 28.02.
Infos: Hans-Dieter Heinke, Tel. 52238

Bewegungstreff
Einmal im Monat Fr. oder Sa., Verschiedene Orte in freier Natur
Termine: 10.12. / weitere Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest
Leitung: Antje Herrmann, Tel. 05363-3902

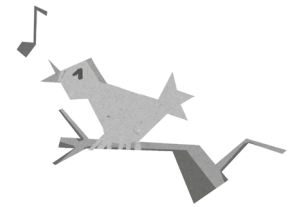
AM REISLINGER MARKT

Seniorencafé
2. Mo. im Monat, 15 Uhr, Café Anna
Termine: 12.12.
Infos: Ruth Thormeier, Tel. 558403

Frauenrunde im Café Anna
2. Mi. im Monat, 15-16 Uhr, Gemeindehaus am Reislinger Markt
Termine: 14.12. / 11.01. / 08.02.
Infos: Martina Wöhler, Tel. 05363-976333

AN DER CHRISTUSKIRCHE

Seniorengeburtstagsfeier
Einladung an alle Geburtstagskinder, die im Vormonat 70 Jahre oder älter geworden sind, zur Mittagsandacht mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen
2. Di. im Monat, 12 Uhr, Christuskirche
Termine: 13.12. / 10.01. / 14.02.
Infos: Gabriele Joachimski, Tel. 89333-33



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kirchenkreiskantorei
Di. 19:30 Uhr, Martin-Luther-Saal
Bläserkreis
Mi. 18 Uhr, Martin-Luther-Saal
Kammerchor
Fr. 19:30 Uhr (14-tägig), Martin-Luther-Saal
Infos: Markus Manderscheid, Tel. 89333-35

Singen für Kinder
Küken (3 – 4 Jahre mit einer erwachsenen Begleitung)
Dienstags 15.30 – 16.15 Uhr (Martin-Luther-Saal).
Anmeldung nur über die Fabi 05361/ 89333–10!
Spatzen (5 Jahre – 1. Klasse):
Di. 16:30–17:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Lerchen (2.–5. Klasse):
Di. 17:15–18:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Jugendchor (ab 6. Klasse):
Mo. 16:30–18:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Infos: Kantorat 05361/ 89333-35 oder Fabi 05361/ 89333-10

Gospelchor Mellow Groove
für junge Erwachsene
Mi. 19:40 Uhr, Martin-Luther-Saal
Infos: Thomas Stuchlik, thoma.st@posteo.de
Tel. 89333-33 (Gemeindebüro)

Der Besuchsdienst

Wir stellen uns vor

Unterwegs zu den Menschen unserer Gemeinde

Nach einer Fortbildung durch die Beauftragte für den Besuchsdienst der Landeskirche trifft sich eine kleine, aber feine Besuchsdienstgruppe seit 2019 regelmäßig einmal im Monat. Doch dann hat Corona uns ausgebremst. Aber nun wollen wir nach einem ersten Projekt richtig durchstarten und gern Menschen in unserer Gemeinde besuchen.

Brauchen Sie mal jemanden zum Zuhören und Reden? Über Alltägliches und Bedeutsames, über Leichtes und Schweres, über Bewegendes und Erfreuliches oder alles, worüber Sie gern sprechen wollen. Freuen Sie sich über einen Geburtstagsbesuch? Oder möchten Sie uns aufmerksam machen auf jemanden, der oder die gern einen Besuch hätte oder brauchte? Melden Sie sich gern in unserem Gemeindebüro (Telefonnummer auf der Kontaktseite in diesem Gemeindebrief) oder direkt bei Hilma Wolf-Doettinchem unter 0175-244 9753.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen eine Freude machen können und werden vielleicht den einen oder die andere auch direkt ansprechen. Also nur Mut!

| Hilma Wolf-Doettinchem

Bethel

Verschenken Sie einen Lichtblick!
Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.
Online spenden unter www.kinderhospiz-bethel.de

Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner in Wolfsburg und Umgebung
ELEKTRO VASS
• Haustechnik
• Klimatechnik
• Telefonie/Kommunikation
• Daten- und Netzwerktechnik
• Alarmanlage
• Kundendienst
Benzstraße 29 • 38446 Wolfsburg • Gewerbegebiet Ost
Tel. (0 53 61) 1 40 14 und 2 97 70 • info@elektro-vass.de
www.elektro-vass.de • Fax 1 40 17

Steuern? Wir machen das.
VLH.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
Ihre Beratungsstelle:
Alexandra Felis
Poststraße 37
38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 / 655 6910
eMail: alexandra.felis@vlh.de
Homepage: www.vlh-wolfsburg.de
Termin online buchbar: www.terminland.de/alexandra.felis
Beratungen auf: Deutsch, Polnisch, Russisch, Englisch
www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

„JOY – damit meine Freude sie ganz erfüllt“

Gebetswoche der Evangelischen Allianz Wolfsburg vom 9. bis 15. Januar 2023

Zum 177. Mal lädt die weltweite Bewegung der Evangelischen Allianz im Januar 2023 zu einer Woche des Gebets ein. Unter dem Motto „Joy – damit meine Freude sie ganz erfüllt“ treffen sich evangelische Christinnen und Christen zahlreicher Gemeinden zu gottesdienstlichen Gebetstreffen. Auch in Wolfsburg.

Die Allianzgebetswoche 2023 steht dabei ganz im Zeichen der Freude. Das klingt auf den ersten Blick merkwürdig. Denn in der großen wie in der kleinen Welt um uns herum gibt es allzu oft wenig Grund dazu. Aber durch die christliche Freudenbotschaft in Gottes Liebes- und Erlösungstat durch Tod und Auferstehung von Jesus Christus verändert sich alles unweigerlich. Freude kommt auf! Freude an Jesus Christus, Freude als Frucht des Heiligen Geistes, zur Freude geschaffen, Freude im Miteinander, Freude über die Erlösung, Freude im Leid und schließlich die ewige Freude.

Die Abende finden in verschiedenen Kirchen in Wolfsburg statt. Sie beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Im Mittelpunkt steht neben der Verkündigung das gemeinsame Beten. Dabei ist jede und jeder eingeladen, laut oder leise mitzubeten. Die Predigt halten jeweils Pastoren aus verschiedenen Gemeinden. Die Musik übernehmen an den einzelnen Abenden Musikgruppen aus der Gemeinde vor Ort. Alle Gebetsabende werden auch per Livestream übertragen. Ein Link wird auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

| Frank Morgner

Montag, 09.01., 19:30 Uhr
Mennoniten-Gemeinde, Neubrandenburger Straße 12
„Freude an Jesus Christus“ (Lukas 1,44-45)
Predigt: Sebastian Scalogna, Freikirche Kreuzheide
Leitung: Mennoniten-Gemeinde

Dienstag, 10.01., 19:30 Uhr
Ev. methodistische Gemeinde, Friedenskirche, Heinrich-Heine-Straße 45a
„Freude als Frucht des Heiligen Geistes“ (Galater 5,22).
Predigt: Matthias Weindel, Stadtkirchengemeinde
Leitung: Dietmar Wagner, Ev. methodistische Gemeinde

Mittwoch, 11.01., 19:30 Uhr
Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde, Christuskirche, An der Christuskirche 4
„Zur Freude geschaffen“ (Philipper 4,4)
Predigt: Dietmar Wagner, Ev. methodistische Gemeinde
Leitung: Matthias Weindel, Stadtkirchengemeinde

Donnerstag, 12.01., 19:30 Uhr
Christus-Brüdergemeinde, Oppelner Straße 21
„Freude im Miteinander“ (Apostelgeschichte 2,46-47a)
Predigt: Stefan Dupont, Christus-Zentrum Wolfsburg
Leitung: Benjamin Kremin, Christus-Brüdergemeinde

Freitag, 13.01., 19:30 Uhr
Jugend-Gebetsabend in der Ev. Freikirche Kreuzheide, Franz-Marc-Straße 3
„Freude über die Erlösung“ (Lukas 15,10)
Predigt: Jens-Michael Schütz, Stadtmission
Leitung: Jugendallianz

Sonnabend, 14.01.,
Seminar mit Michael vom Ende, Marburg/Würzburg
„Freude im Leid“
Zeit und Ort standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Sonntag, 15.01., 10:00 Uhr
Abschlussgottesdienst in der Christuskirche
„Ewige Freude“ (Psalm 126,4-6)
Predigt: Michael vom Ende, Marburg/Würzburg
Leitung: Frank Morgner
Musik: Musikteam der Stadtkirchengemeinde

Liebe zu Natur und Kultur im grünen Herzen Italiens

Gemeindefahrt nach Umbrien: 30. Mai – 10. Juni 2023

Umbrien – eine wundervolle Region mitten in Italien. 9 Tage vor Ort, um Liebe zu Natur und Kultur zu leben. Das Ganze in Gemeinschaft mit 20 Personen.

„Das grüne Herz Italiens“ nennt man liebevoll diesen Landstrich. Eine zutreffende Beschreibung. Denn dort gibt es Grüntöne von dichten Mischwäldern, die wir sonst kaum in Italien antreffen. Eine Landschaft, die viele Charaktere vereint – Kulturland in den Tiefebenen, urtümliche Wildnis in den Bergen hinauf zum Apennin, kulinarisch berühmt für ihre Trüffel und Würste, für ihren Wein und Olivenöl.

Kahse – Mielke

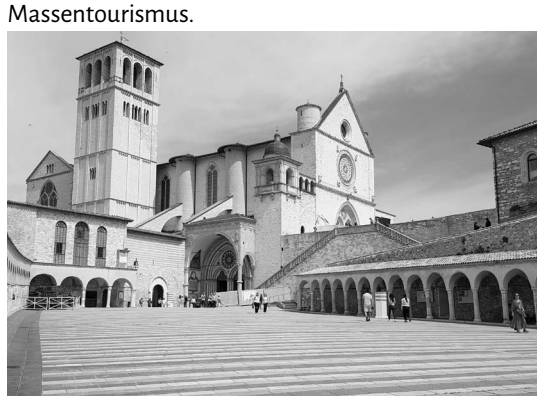
Notare – Rechtsanwälte – Fachanwälte

Ulrich Kahse Notar * Rechtsanwalt	Klaus-G. Mielke Notar * Fachanwalt für Familienrecht * Rechtsanwalt	Nicole Jacobs Fachanwältin für Familienrecht
Erbrecht Gestaltung von Testamenten und Erbverträgen Behindertentestament Erbscheinsanträge Grundstücks (Vertragsrecht)	Gestaltung von Eheverträgen und Scheidungsfolgen-Vereinbarungen Testamente	Scheidung Unterhalt Güterrecht

Gifhorner Str. 7, 38442 Wolfsburg

Telefon 0 53 62/9 61 60 Fax 0 53 62/5 10 29
kamito@wolfsburg.de www.kamito.de
20 kanzleieigene Parkplätze
Bürozeiten
Montag bis Donnerstag 09.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

Eine klassische italienische Küche mit artenreichen Spezialitäten aus der Region. Dort leben seit 2.700 Jahren Menschen, die sich dieser Natur anpassten und sie zum Wohle der Menschen nutzbar machten. Eine „paradiesische“ Herausforderung für die Gruppe zum Wandern. Wir begegnen auf Städtetouren den Spuren der Etrusker und Umbrer, den Römern und Eroberern Italiens. Wir bewegen uns durch die mittelalterlichen Gassen von: Assisi, Orvieto und Spoleto, begeben uns auf die Suche nach den Ursprüngen der Bettelorden, deren Begründer Benedikt und Franziskus dort geboren wurden, lernen eine christliche Frömmigkeit kennen, die Lutheraner nicht zu verleugnen brauchen. Ein unerschöpflicher Schatz für geschichtlich-kulturell Interessierte abseits vom Massentourismus.



In zwei Vorbereitungsabenden kann sich die Gruppe kennenlernen und auf die Fahrt einstimmen. Mitfahren kann jede und jeder, die gut zu Fuß sind und Freude an Wandern, Kultur und Gemeinschaft haben.

Zeit: 30. Mai – 10. Juni 2023
Kosten ca. 1.200 €.

Darin enthalten: Fahrt, Bus, Hotel/HP. Das familiäre Hotel "La Macchia" liegt am Stadtrand Spoletos in einem ruhigen Olivenhain. Anreise mit dem Zug nach Florenz oder Flug nach Rom. Vor Ort steht uns ein Reisebus zur Verfügung.

Anmeldung und weitere Infos bei
Pastor Matthias Weindel (05361-89333-39).

Im Herbst 2024 plant Pastor Morgner eine Gemeindefahrt nach Israel.

Erkundigen Sie sich bei ihm: 05361-2752129.

Bären-Apotheke
Sascha Bergsträsser
Reislinger Straße 16
38446 Wolfsburg
Telefon: 05361-53528

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
8:00 – 18:30 Uhr
Samstag
8:00 – 13:00 Uhr

Auch in der Mittagszeit haben wir durchgehend für Sie geöffnet.

MEYER & COMP
TISCHLEREI
MEYER & COMP.
Steinbruchstraße 2
38458 Velpke
Tel. 0 53 64/96 68 94
info@meycomp.de
Innenausbau • Haus- u. Zimmertüren
Fenster • Treppen • Glasscheiben- ,
Rollladen- & Beschlagsreparaturen
für Fenster & Türen • Insektenschutz ...
individuelle Wünsche?
Fragen Sie uns.

B•TAUBE ©
Sicherheitstechnik
Inh. Klaus Peters
Dieselstr. 23
38446 Wolfsburg
- Beratung & Montage
- Türschließertechnik
- Tresortechnik
- Notreparaturen
- Notöffnung
- Einbruchschutz
- **Notdienst 24 Std.**

Schlossermeister • Schlüsseldienst
www.taube-sicherheitstechnik.de
0 53 61-5 23 45 • Fax: 0 53 61-5 49 72

Ihr Installateur in der Innenstadt
Seilerstraße 9
Telefon 12387
Ohnesorg
Seit 1954 in Wolfsburg
- Badumbau aus einer Hand
- Seniorengerechte Bäder
- Kleinreparaturen, Ersatzteile
- Ausstellung mit Badtextilien und Geschenkartikeln
- Heizungsbau

Neue Leitung in Männergruppe

Abendgottesdienst mit Männergruppe am 19. Februar 2023

Hans Dieter Heinke

Zwölf Jahre lang hat Hans-Dieter Heinke mit seiner persönlichen Art fürsorglich und bereichernd die Männergruppe der Stadtkirchengemeinde geleitet. In seinen Jahren wuchs die Anzahl der Mitglieder stetig an. Mit ihrem vielfältigen Jahresprogramm wurden diese Treffen für die Männer ein lebensbereichernder Ort.

Wolfgang Naß

Nun möchte er diese Funktion übergeben an seinen Nachfolger Wolfgang Naß. Damit ist auch in Zukunft die Männerarbeit gewährleistet. Ein Grund Gottesdienst zu feiern! Wir wollen Danke sagen und die zukünftige Arbeit segnen, indem wir gemeinsam mit der Männergruppe einen Abendgottesdienst für die Gemeinde gestalten.

Abendgottesdienst: 19. Februar 2023, 18:00 Uhr in der Christuskirche

| Matthias Weindel

Fabi
Begegnung. Beratung. Bildung.
Ev. Familienbildungsstätte Wolfsburg
Komm ins Fabi-Kursleitungs-Team!
Begegnung in familiärer Atmosphäre

Möchtest Du Deine Begabungen gern mit anderen teilen? Dann bist Du bei uns richtig!
✓ Kursarbeit in kleinen Gruppen
✓ Wertschätzende Gemeinschaft
✓ Fachliche Begleitung durch das Team
✓ Angemessenes Honorar
Mehr über unser Kursangebot erfährst du auf www.fabi-wolfsburg.de

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Wolfsburg
0800-1110 111 • 0800-1110 222
www.telefonseelsorge-wolfsburg.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Gunhild
TSCHENSE
Bestattungen
Röntgenstraße 19
38440 Wolfsburg
Tel. (05361) **4 22 22**
Fax (05361) 43 56 92

Konzerte in der Christuskirche

Musik im Dezember, Januar und Februar

Adventskonzert der Musikschule

Das Musikschulorchester der Stadt Wolfsburg freut sich, nach drei Jahren Pause unter der Leitung von Hans Ulrich Kolf in der Christuskirche am **2. Advent, 4. Dezember um 17 Uhr** wieder ein **Adventskonzert** zu gestalten. Vergessen Sie für eine Stunde Ihre Sorgen und lassen Sie ihre Herzen erwärmen durch die weihnachtlich-festlichen Klänge der Musikerinnen und Musiker. Lassen Sie sich bezaubern von dem Musikschulorchester, dem Hornquartett und dem Blechbläserquintett der Musikschule der Stadt Wolfsburg. Der Eintritt ist frei, und wir freuen uns über eine volle Christuskirche und Spenden am Ende des Konzertes.

Musikgottesdienst am 1. Weihnachtstag

Am 1. Weihnachtstag, 25. Dezember erklingen im **Abendgottesdienst um 18 Uhr** in der **Christuskirche** ganz coronakonform solistisch besetzte Motetten aus der „Geistlichen Chor-Music“ und anderen Sammlungen von Heinrich Schütz, dessen 400. Todestag die Musikweit dieses Jahr gedenkt. Ausführende sind Solisten und Instrumentalisten aus der Region, Liturgie und Predigt liegen in den Händen von Superintendent Christian Berndt. Die musikalische Leitung hat Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid, der Eintritt ist natürlich ebenfalls frei.

Chorkonzert in der Christuskirche

Das Konzert mit Bachkantaten zur Epiphaniaszeit, das bereits zweimal verschoben werden mußte, wird nachgeholt am **Samstag, 28. Januar um 19.30 Uhr.** Beteiligt sind Monika Mauch, Sopran, Antje Siefert, Alt, Michael Schaffrath, Tenor und Ulrich Maier, Baß, sowie construmenti und die Kirchenkreiskantorei. Am Pult steht auch hier Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid; der Eintritt liegt bei 20,- € (ermäßigt 15,- € für Schüler, Studenten und Fördervereinsmitglieder; Familien 40,- €).

Gelobet sei Gott – Romantische und moderne Lobgesänge aus Deutschland und Europa

Romantische und moderne Komponisten aus 10 Ländern erklingen mit ihren Lobgesängen zur Ehre Gottes in einem Konzert in der Christuskirche. Es findet am Sonntag, den **12. Februrar 2023 um 18 Uhr** statt (Eintritt 10 €, ermäßigt 8 €, Familien 20 €). Die Sopranistin Heike Richter wird solistisch zu hören sein. Außerdem erwarten Sie Interpretationen des Vokalensembles Laudatio sowie stimmungsvolle Orgelmusik.

Herzliche Einladung zum Abschlusskonzert von der Kantorin Dr. Sandra Nostheide!

Rückblick: Meine zwei Jahre in der Christuskirche

Seit Februar 2021 bin ich im zweijährigen Berufseinstiegsprogramm der Landeskirche hier in der Christuskirche an der Seite von Markus Manderscheid als Kantorin tätig. Zu Beginn lag der Fokus meiner Arbeit auf der Gestaltung von Gottesdiensten und musikalischen Andachten mit ausgeprägtem Orgelanteil. Außerdem sammelte ich Erfahrungen mit Gesangsensembles und der Band.

Seit Chorproben wieder möglich sind, wirke ich in der Kantorei sowie im Kammerchor als Sängerin mit und übernahm die Einstudierung von Werken wie z.B. der Johannes-Passion von Schütz. Mit dem Posaunenchor gestaltete ich zwei Gottesdienste. Außerdem organisierte ich fünf Konzerte selbstständig.

Die Kinder- und Jugendarbeit lernte ich durch Anette Manderscheid kennen. Im Zuge des Musicals “Himmelsschlüssel” verfolgte ich Proben von Spatzen-, Lerchen- und Jugendchor. Seit September 2021 leite ich wöchentlich den Kükenchor für 3-bis 4-Jährige. Viel Freude macht mir auch das Unterrichten von Orgelschülern.

Die vielfältigen Einblicke in die verschiedenen musikalischen Gruppen der Christuskirche und im Wolfsburger Umfeld sowie die Gestaltung eigener Projekte bilden einen gelungenen Übergang vom Studium hinein in die kirchenmusikalische Praxis.

Vielen Dank für die tolle Zeit hier in der Christuskirche und die netten Begegnungen!

| Dr. Sandra Nostheide

Der Mond ist aufgegangen – CD der Musikgruppen an der Christuskirche erhältlich

Lange erwartet – doch nun ist sie da: Die bereits vor einiger Zeit aufgenommene CD mit Musik unserer instrumental- und Vokalgruppen (Kinderchöre, Bläser, Kantorei, Kammerchor…) ist nun endlich fertig und kann im Kantorat und nach den Konzerten zum Preis von 15 € erworben werden. Ein tolles Weihnachtsgeschenk!

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

3. Advent	11.12.	18:00 Uhr	Nine Lessons and Carols	Mitglieder der Kirchenkreiskantorei und des Kammerchores
Heiligabend	24.12.	16:30 Uhr	Christvesper	Kirchenkreiskantorei
		18:00 Uhr	Christvesper	Bläserkreis
		23:00 Uhr	Christnacht	Kammermusik
1. Feiertag	25.12.	18:00 Uhr	Christuskirche, Musikgottesdienst	Motetten von Heinrich Schütz, Vokal- und Instrumentalsolisten

Familienzentrum ST. ANNEN

Lassen Sie uns gemeinsam glauben!

Liebe Gemeindeglieder, liebe LeserInnen des Gemeindebriefes,

nach vielen bedrückenden Monaten der vergangenen Jahre waren auch die letzten Monate geprägt von vielen Schreckens-Nachrichten, die uns als Gesellschaft und vielleicht auch persönlich betreffen und auch betroffen machen. Der schreckliche Krieg in der Ukraine, Hungersnöte in vielen Teilen der Welt, Überschwemmungen in Amerika und Pakistan. Und auch bei uns in Wolfsburg werden Nöte immer sichtbarer, seien es bange Gesichter beim Öffnen von Rechnungen oder Menschenschlangen vor Hilfseinrichtungen, die immer länger werden. Wer mag da in einen goldenen Herbst starten, die noch wärmende Sonne genießen oder gar schon ans Weihnachtsfest mit schönen Feiern denken.

Keine Frage, es fällt aktuell schwer. Und dennoch, wir sollten weiterhin gemeinsam glauben! Daran, dass wir durch Gott und andere Menschen in unserem Umfeld aus Familie, Arbeit oder Gemeinde begleitet werden. Es hilft vielleicht zu wissen, dass schon seit jeher alle Menschen, ob gläubig oder nicht, ob aus fernen Ländern oder der Nachbarschaft, durch schwere Zeiten gehen mussten – und diese auch überwunden haben! Wir werden einiges neu lernen müssen, bspw. zu verzichten, auch zu zittern und vielleicht sogar (an reichem) Essen zu hungern. Doch wir sind dabei nicht allein! Ich freue mich jeden Tag aufs Neue, wenn ich zur Arbeit gehe, in mein Team und die Kindergruppen schaue und merke, wie viel Optimismus und Lebensfreude da ist. Auch wir haben zu kämpfen, Gespräche mit Kolleg*innen und auch Familien sind teils sehr bedrückend - Geldsorgen, Angst vor der Zukunft und einem gefühlt raueren Ton in der Gesellschaft. Aber wir wissen, dass wir nicht allein sind, dass wir sprechen und uns unterstützen können. Und auch, dass wir uns gegenseitig Mut und das Schöne im Leben auch in diesen Zeiten schenken können. Es war erfrischend, vor ein paar Wochen gemeinsam mit den neuen und alten Familien unseres Zentrums, mit geflüchteten Familien und „alten Wolfsburgern“, Nachbarn, Kooperationspartnern und Gästen aus der Stadtkirchengemeinde unser Willkommensfest zu feiern und dieses mit einer Andacht zu schließen – ein großer Lichtblick und eine Kraftquelle in diesen Zeiten.

Ich glaube daran und wünsche Ihnen allen die Hoffnung und Zuversicht, dass wir begleitet und zuversichtlich sowohl auf den goldenen Herbst, als auch das Weihnachtsfest zugehen und uns daran erfreuen werden. Um dann irgendwann auch wieder die großen und berechtigten Sorgen unserer Zeit hinter uns zu lassen.

| Hendrik Stegemann

Familienzentrum MARTIN-LUTHER

Abschied nach 30 Jahren!

Als ich im September 1992 in der Kindertagesstätte Martin-Luther meine Stelle als Erzieherin antrat, hätte ich nicht gedacht, dass hier meine Wirkungsstätte für die nächsten 30 Jahre sein würde.

Die letzten 10 Jahre vor meiner Anstellung hatte ich meine beiden Kinder, sowie 2 Pflegekinder bei mir zu Hause betreut.

Die Arbeit mit den Kollegen bei Martin-Luther gefiel mir sehr gut. Wir planten gemeinsam viele Aktionen mit den Kindern, bei deren Umsetzung auch wir Erzieherinnen immer viel Spaß hatten.

Um den aktuellen Herausforderungen im Umgang mit den unterschiedlichsten Kindern mit ihren individuellen Bedürfnissen besser gerecht werden zu können, absolvierte ich in den Jahren 1996 / 1997 eine Langzeitfortbildung zur integrativen Erziehung und Bildung im Kindergarten.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner pädagogischen Arbeit war und ist die Sprachförderung. Dazu habe ich im Laufe der Jahre an etlichen Fortbildungen teilgenommen.

In der Kita Martin-Luther war ich zunächst in der Pony Gruppe eingesetzt. Danach wechselte ich in die Katzengruppe und schließlich in die Igelgruppe. Die letzten Jahre arbeitete ich als Springerkraft und betreute die Frühdienstkinder.

Neben der Integration und der Sprache lag und liegt mir die religionspädagogische Arbeit am Herzen.

Gern gestalte ich die verschiedensten Morgenandachten und führe mit den Kindern Gespräche über „Gott und die Welt“

Mit Projekten wie der „Translater“ Gruppe und „mehrsprachigem Vorlesen“ engagierte ich mich für die Integration der Familien aus den verschiedenen Ländern in unserem Familienzentrum.

Jetzt heißt es nach 30 Jahren Abschied nehmen. Zum 01.01.2023 gehe ich in den Ruhestand. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Menschen bedanken, die mich in den letzten 30 Jahren bei Martin-Luther begleitet haben. Besonders bei den Eltern, die mir ihre Kinder anvertraut haben.

Ich freue mich immer, wenn mir in der Stadt ein fröhliches „Hallo Sigrid“ zugerufen wird und Eltern mir stolz erzählen, was aus „meinen“ ehemaligen Kindern geworden ist.

Mit lieben Grüßen,
Sigrid Prause

| Sigrid Prause

Kindertagesstätte CHRISTUS

Die Weihnachtszeit bei den Schmetterlingen

Anfang Dezember läuten wir die Vorweihnachtszeit bei den Schmetterlingen ein. Wir schmücken die Gruppe weihnachtlich, backen mit den Kindern Kekse, singen Weihnachtslieder und bieten den Kindern kreative Angebote an.

Wir schauen uns im Morgenkreis den „Weg nach Bethlehem“ an und besprechen den religiösen Hintergrund gemeinsam mit den Kindern. Weihnachten ist für uns ein besonderes Fest. Wir vermitteln den Kindern mit der Geschichte wertvolle Werte und Normen.

Als Highlight haben wir für die Kinder dieses Jahr das Figurentheater „Joshi und der Weihnachtsstern“ gebucht. Unsere Kinder sind bereits voller Vorfreude auf die Weihnachtszeit und malen schon begeistert Bilder über den Weihnachtsmann.

In gemütlicher Runde werden wir mit den Kindern und deren Eltern einen schönen Adventsnachmittag verbringen. An diesem Nachmittag sind die Kinder immer aufgeregt und freuen sich auf das Beisammensein in ruhiger Atmosphäre mit Eltern, Freunden und Geschwistern.

In diesem Sinne wünschen auch wir allen Lesern und Leserinnen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Die Schmetterlinge aus der Christuskita

Stern über Bethlehem

1.Stern über Bethlehem,
zeig uns den Weg,
Führ uns zur Krippe hin,
zeig wo sie steht,
Leuchte du uns voran,
bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem,
führ uns zum Kind.

2. Stern über Bethlehem,
nun bleibst du stehn
Und lässt uns alle
das Wunder hier sehn,
Das da geschehen,
was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem,
in dieser Nacht.

Bild: „Der Weihnachtsmann“ von Arwen 5 Jahre

Kindertagesstätte JOHANNES

Und nun kommt Erntedank auf uns zu...

Gerade die Situation diesen Jahres hat uns zu der provokanten Frage geführt, warum wir dieses Fest eigentlich feiern? Es herrschen Krieg und Hunger wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr und kaum vorstellbar in unserer aufgeklärten und rationalen Welt.

Was soll Erntedank dann noch?

Ist das Fest nicht längst überflüssig geworden? Wir könnten uns – ganz umgangssprachlich gesagt – das Erntedankfest auch „schenken“. Lassen wir es bleiben oder überlassen wir es der Landwirtschaft, die damit das Ende ihres mageren von Dürren geplagten Produktionsjahres feiern kann?

Oder brauchen wir doch eine andere Haltung?

Wenn wir die Gaben der Schöpfung als Geschenke betrachten, dann sind sie dazu da, um uns reich zu machen. Reich nicht in einem materiellen, sondern in einem ideellen Sinn. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen sich satt essen können. Werfen wir einen wachen Blick auf den gesamten Globus. So gesehen verweist uns das Erntedankfest tief hinein in uns selbst und stellt uns die Frage, was die Gaben auf dem Teller uns selbst bedeuten und denen, die Hunger haben.

Erntedank zwischen Mangel und Überfluss

Eine agrarische Gesellschaft kennt beide Situationen. Unmittelbar nach der Ernte sind im Herbst alle Gaben der Schöpfung vorhanden und man kann im Überfluss schwelgen. Freilich wird der klug Wirtschaftende schon im Herbst überlegen, welche Erntegaben länger haltbar sind oder haltbar gemacht werden können. Denn diese Gaben sind überlebensnotwendig, je länger die Zeit andauert und je sehnsüchtiger die nächste Ernte erwartet werden muss. Wenn das Wetter nicht mitspielt, dann kann sich die Ernte hinauszögern oder ihre Erträge werden geringer. Dann wandelt sich übers Jahr der Überfluss nach der Ernte zum Mangel vor der Ernte. Voller Genuss und echter Hunger wohnen dann plötzlich näher beieinander, als Menschen sich das vorstellen konnten. Aus diesen geschilderten Spannungen heraus ist das Erntedankfest entstanden. Vordergründig stehen die Gaben der Schöpfung im Mittelpunkt, aber in Wahrheit geht es um ihre Bedeutung für die Menschen und um die Geisteshaltung, mit denen Menschen ihnen begegnen. Ganz einfach formuliert: Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen sich satt essen können. Quer durch alle Kulturen und Religionen der Menschen finden sich 45 Feste, die der Ernte und den Nahrungsmitteln, der Annahme von Geschenken und der damit geforderten Dankbarkeit gewidmet sind. Dabei bleibt Dankbarkeit nicht die einzige Herausforderung: Gerade der Hunger von Menschen führt zur Forderung der Gerechtigkeit. Die Gaben der Erde sollen allen Hunger stillen. Der Genuss der Einen darf nicht mit dem Hunger der Anderen erkauft werden. Erntedank verbindet damit den Dank für die eigene Nahrung mit der Sorge um die der anderen Menschen. Es ist ein Fest, das genauso auf die eigene Haltung achten lässt, wie es auch auf die Sorge und die Versorgung der anderen Menschen deutet. Beide Momente miteinander verweisen auf den Herrn der Schöpfung und den Vater aller Menschen. Denn er gibt die Gaben für alle.

| Marieke Wienecke

Interesse am kirchenkreisweiten Newsletter?
Er erscheint sechs Mal im Jahr und mehr erfahren Sie unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de/newsletter

Wichtige Termine schon jetzt vormerken!

23. April 2023
Konfirmation

28.Mai.2023
Sommerfest

1. Oktober 2023
Goldene und Diamantene Konfirmation

Herbst 2024
Israelreise

Suchtkrankenhilfe OOA

Kostenlose Hilfe und Beratung für alkohol- und medikamenten-abhängige Menschen sowie deren Angehörige

Treffen: donnerstags ab 18 Uhr im Gemeindehaus am Reislinger Markt, Reislinger Straße 28b

Kontakt:
Hans-Joachim Feuerhack,
Tel. 05361 52784
und 0171 8552646

Verteilung des Gemeindebriefs

Haben Sie Zeit und Lust, uns beim Austragen der ***Horizonte*** zu helfen? Vor allem in der Innenstadt sind noch Straßen frei.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 05361 8905325.

Stärkung für Leib und Seele

Ab Januar an zwei Tagen! Jeden Dienstag und Donnerstag kann die Seele auftanken bei einer kurzen Andacht um 12 Uhr in der Christuskirche. In einfacher Form lädt sie ein, in der Mitte des Tages einen Moment zur Ruhe zu kommen, zu singen und zu beten. Ab 12:15 Uhr gibt es im Haus der Kirche im Martin-Luther-Saal einen Mittagstisch zusätzlich mit Kaffee und Kuchen. Alle sind herzlich eingeladen. Das Essen kostet 5,00 € und wird jeweils frisch zubereitet aus einer Küche unserer Kitas geliefert.

Wir danken für alle Spenden an unsere Stadtkirchengemeinde.

IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00
BIC: GENODEF1WOB
Bank: Volksbank BraWo

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindearbeit unterstützen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir an dieser Stelle keine persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder veröffentlichen.

Sie finden diese in der Druckausgabe des Heftes.

Vielen Dank!

Wir sind für Sie da

Stadtkirchengemeinde	An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Zentralbüro:	Gabriele Joachimski, Tel. 05361 89333-33, Fax 89333-34, kg.stadtkirchengemeinde.wolfsburg@evlka.de, www.stadtkirche-wolfsburg.de **Öffnungszeiten:** Mo, Do, Fr, 10 – 12 Uhr, Mi, 15 – 18 Uhr
Pfarramt:	Pastor Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89333-39, matthias.weindel@evlka.de Pastor Frank Morgner, Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg, Tel. 05361 2752129, frank.morgner@t-online.de Vikar Johann Staak, Tel. 0172-9528077, johann.staak@evlka.de
KV-Vorsitzender:	Bernd Steinke, Tel. 05361 35463
Stellv. KV-Vorsitzende:	Edith Böke, Tel. 0172 5158567
Datenschutz-beauftragte:	Alena Digodi c/o Kirchenkreis, Wolfsburg-Wittingen Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg,Tel.: 0175-1928561, dskagifhorn@evlka.de
Haus der Kirche	An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Kirchenmusiker:	Markus Manderscheid, Tel. 05361 89333-35, markus.manderscheid@evlka.de Dr. Sandra Nostheide, Tel. 01525 3694873, sandra.nostheide@evlka.de
Küster/Küsterin:	Bodo Köllner/Anja Jesch, Tel. 05361 89333-37, bodo.koellner@evlka.de
Gemeindehaus am Reislinger Markt	Reislinger Straße 28b, 38446 Wolfsburg
Café Anna:	Ruth Thormeier, Tel. 05361 558403, info@cafeanna.de
St.-Annen-Kirche	
Küster:	Waldemar Knaus, Tel. 0176 86260394
Beerdigungen:	Bei Beerdigungen in der St.-Annen-Kirche wenden Sie sich bitte auch an das Zentralbüro (siehe oben).
Familienzentrum St. Annen	Hendrik Stegemann, Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg, Tel. 05361 54191, Fax 8670812, kts.annen.wolfsburg@evlka.de
Familienzentrum Martin Luther	Susanne Bertram-Adler, Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 14380, Fax 864524, kts.martin-luther.wolfsburg@evlka.de
Christus-Kita	Iris Legath, An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89333-70, Fax 89333-71, kts.christus.wolfsburg@evlka.de
Johannes-Kita	Kathrin Bax, Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg, Tel. 05361 48258, Fax 8434348, kts.johannes.wolfsburg@evlka.de

würdevoll bestatten
MOHR Bestattungen
info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de
Eigene Trauerhalle.
Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0
Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallersleben
Telefon 05362 9880-0

• Sanitär
• Rohrreinigung
• TV-Inspektion
• Dichtheitsprüfung
• Klempnerei
bauder & sohn
INSTALLATIONSMEISTERBETRIEB
Inh. Michael Bitterhoff
Neuhäuser Straße 16
WOB-Vorsfelde
Telefon: 05363 7082210
Notdienst: 0171 34 38 811
www.bauder-sohn.de
gegründet 1954

Naturstein Gläser
Steinmetzmeister Volkmar Gläser
Wir gestalten und fertigen für Sie:
Grabdenkmäler und –einfassungen nach
Ihren Wünschen. Ständig eine Vielzahl an
Grabdenkmälern am Lager.
Erfurter Ring 1 · 38444 Wolfsburg · Tel. 05361 / 77 20 66

GEBAUER
FACHGEPRÜFTER BESTATTER
TAG NACHT
0 53 61 / 26 740
Friedrich-Ebert-Straße 59 und Köhlerbergstraße 13
38440 Wolfsburg www.beerdigungsinstitut-gebauer.de

Werbepartner gesucht!

Finden oder werden Sie
Werbepartner der ***Horizonte*** zur Finanzierung
unseres Gemeindebriefs.

Bei Interesse informiert Sie gern
Hilma Wolf-Doettinchem.

Tel. 05361 8905325,
hilma@wolf-doettinchem.de

DRUCKEREI BÜHRIG OHG
Offsetdruck und Vervielfältigung
BÜHRIG DRUCK
Wir drucken für Sie:
• *Broschüren*
• *Visitenkarten*
• *Geschäftspapiere*
• *Familiendrucksachen*
• *und vieles mehr*
Druckerei Bührig oHG
Eckernkamp 4
38154 Königslutter
Tel. 0 53 53 - 78 46
Fax 0 53 53 - 99 01 55
druckerei.buehrig@t-online.de

Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde, An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
V. i. S. d. P.: Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde, i. A.: Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89333-39
Redaktion: Frank Morgner, Lara Riemann, Matthias Weindel, Hilma Wolf-Doettinchem
Layout & Bildbearbeitung: Lara Riemann, horizonte-layout@stadtkirche-wolfsburg.de
Layoutentwurf: Maximilian Oehme, m.oehme@me.com
Titelbild: Frank Morgner
Fotos: Frank Morgner
Anzeigen: Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 8905325, hilma@wolf-doettinchem.de
Druck: Bührig OHG, Königslutter
Auflage: 12.000 Exemplare

Good bye 2022!

31. DEZEMBER 2022

PARKHOTEL
Wolfsburg

FESTLICHES SILVESTERDINNER

Am 31. Dezember 2022
Ankunft und Flying Food ab 19 Uhr
Beginn Silvesterdinner: 20 Uhr

BITTE RESERVIEREN!
Reservierung und Kartenvorverkauf über die Rezeption,
Telefon 05361 505-263

- Fünfgang-Silvestermenü
- Livemusik die „Ellingtones“
- Wachtelbrüstchen
- Mitternachtssnack
- Eintritt 169,00 € pro Person